



Mehr Energie aus Kleinwasserkraftwerken

Das Land Tirol will mehr Strom aus schon bestehenden Kleinwasserkraftwerken nutzen. Dafür gibt es eigens Förderungen. Ein aktuelles Beispiel ist das Kraftwerk Schlickerbach, das derzeit revitalisiert wird.

Am Schlickerbach werden derzeit vier Kraftwerke zu einem zusammengelegt. Damit soll die Stromerzeugung um rund dreißig Prozent gesteigert werden. Mit dem Neubau der Wasserfassung, der Druckrohrleitung und des Krafthauses wurde soeben begonnen. Fertiggestellt ist die Anlage voraussichtlich im Sommer dieses Jahres.



Land Tirol

Baustelle am Schlickerbach - bis Sommer 2016 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein

Wasserkraft für die Schmiede

Seit 1930 wird die Wasserkraft am Schlickerbach für den Antrieb der Maschinen der metallverarbeitenden Betriebe verwendet. Ohne eigene Stromversorgung wäre man auf dem Weltmarkt wirtschaftlich im Nachteil, sagt Kraftwerksbetreiber und Werkzeugschmied Karl Gleirscher. Am Schlickerbach nutzen die Betriebe Gleirscher und Span mit insgesamt rund 40 Mitarbeitern den Strom des Kleinkraftwerks.

Derzeit werden neun derartige Projekte in Tirol umgesetzt, sind bereits genehmigt oder zur Bewilligung eingereicht. Seit 2011 gibt es die Beratungsförderung des Landes dazu und 119 Klein-Kraftwerksbetreiber haben bereits daran teilgenommen.

Publiziert am 14.04.2016